

VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e.V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt



# Zustand der S-Bahnstationen

Seit Sommer 2025 nehmen Mitglieder des Vereins Prellbock Altona e.V. die Hamburger S-Bahnhöfe und ihr Umfeld unter die Lupe. Hier sind die ersten Stationen, die sukzessiv ergänzt werden. Diese Kriterien waren ausschlaggebend:

1. Aufenthaltsqualität
2. Barrierefreiheit
3. Baustellenzustand allgemein
4. Sitzplätze
5. Fahrstuhl
6. Rolltreppen
7. Zugangsmöglichkeiten allgemein
8. Witterungsschutz
9. Stolperfallen
10. Fahrradabstellplätze
11. Uhren
12. Sauberkeit
13. Baustellenhistorie



## 1. S-Bahnhof Berliner Tor

Michael Dettmer

### Kurze Beschreibung und Baustellenhistorie

Laut „nahverkehr“ (26.1.2021) ist der S-Bahnhalt „Berliner Tor“ einer der meistgenutzten Verkehrsknoten im HVW-Netz (100.000 Reisebewegungen täglich). Seit 2015(!) wird an den dortigen Bahnbrücken gebaut. Die Stadt spielte seinerzeit mit dem Gedanken, dort wieder Regionalzüge halten zu lassen. Hier konnte man im August 2022 lesen, dass entsprechende Untersuchungen der DB Ende 2022 vorliegen würden.

Das ist wohl immer noch aktuell, denn hier konnte man am 18.3.2024 nachlesen, die DB prüfe dies „seit vier Jahren im Auftrag des Hamburger Senats“. Angesichts der bisherigen Dauer und des aktuell desolaten Zustands kann man das wohl ins Reich der Fantasie abtun.

Der Gesamtzustand wirkt chaotisch und flickwerkhaft. Es gibt praktisch keinen Fleck, der nicht von Baumaßnahmen betroffen ist. Nicht nur der Bahnhof sondern auch der unmittelbar davor verlaufende Straßenbereich ist seit 2024 eine Großbaustelle. Die „Berlinertordammbrücke“ soll bis 2028 durch einen Neubau ersetzt werden.

Das Bahnhofsgebäude ist Anfang der 2020-er abgerissen worden. Der Stand der Dinge bzgl. eines Neubaus ist unklar. Bauaktivitäten diesbezüglich habe ich nicht gesehen. Seit Mai 2021 sind die S-Bahngleise nur noch über behelfsmäßige Holzbrücken erreichbar.

Steilheit und Höhe machen das Passieren mit schwerem Gepäck, Rollatoren oder Kinderwagen praktisch unmöglich. In den Stoßzeiten von „Behinderungen“ zu sprechen, ist untertrieben.

Geplant war, diese Konstruktion 2023 abzubauen. Bis dahin hätten die Arbeiten abgeschlossen sein sollen, und ein barrierefreier Zugang hätte bestehen sollen.

Im August 2022 liest man dann hier, dass die endgültige Fertigstellung für „2025 bis 2027“ avisiert ist.

### Kurz: Die Terminplanung ist Makulatur.

#### 1. Barrierefreiheit

Der S-Bahnhof ist nicht behindertengerecht; keines der Gleise ist über Fahrstuhl erreichbar. Wo man die Busse findet, wird einem nicht per Hinweisschild sondern per QR-Code angezeigt („Wo fährt mein Bus“). Ohne Smartphone ist man dann aufgeschmissen, zumal die Haltestellenorte durch die o. g. Straßenbaustelle ständig wechseln.

#### 2. Baustellenzustand allgemein

Der U-Bahnbereich ist eine Baustelle ähnlich wie am S-Bahnhalt „Holstenstraße“ (hängende Kabel).

#### 3. Aufenthaltsqualität

Aufenthaltsqualität: „Bloß weg hier“

#### 4. Sitzplätze

Sitzmöglichkeiten: Keine

#### 5. Fahrstuhl

Auch am Niedergang zum U-Bahnbereich (Ausgang „Beim Strohhause“) fehlt ein Fahrstuhl. Er befindet sich 110 Meter links, und der Hinweis „am Eingang Strohhause Hammerbrookstraße“ nützt einem ohne Ortskenntnisse wenig (Ich habe in der Bäckerei nachfragen müssen).

#### 6. Rolltreppen

Keine

#### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Zugangsmöglichkeiten: Es gibt zwar zwei Aufgänge, aber der südöstlich gelegene wird wahrscheinlich ausschließlich von Fahrgästen der Buslinie 554 benutzt.



## 1. S-Bahnhof Berliner Tor

Michael Dettmer

### 8. Witterungsschutz

Ist Okay

### 9. Stolperfallen

Etliche Bretter der Holzwege sind aufgebogen; ansonsten Okay.

### 10. Fahrradabstellplätze

Ein paar Bügel und zwölf Plätze in einer „Fahrradbox“ (drei davon belegt).

### 11. Uhren

Eine(!), kleine(!)

### 12. Sauberkeit

Ist Okay

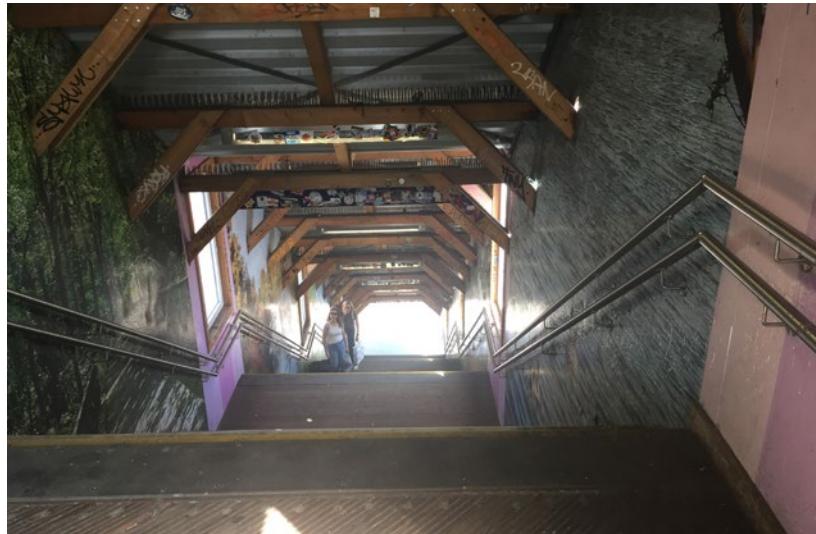
Das im "Rahmenplan Berliner Tor" (Drucksache 22/14669) dargestellte Bahnhofsgebäude wirkt gigantisch. Der Termin der Fertigstellung steht bei dem momentanen Bautempo wohl in den Sternen, zumal das gesamte Umfeld überplant und umgebaut werden soll.



Die seit vier Jahren bestehende "Behelfsbrücke"

# 1. S-Bahnhof Berliner Tor

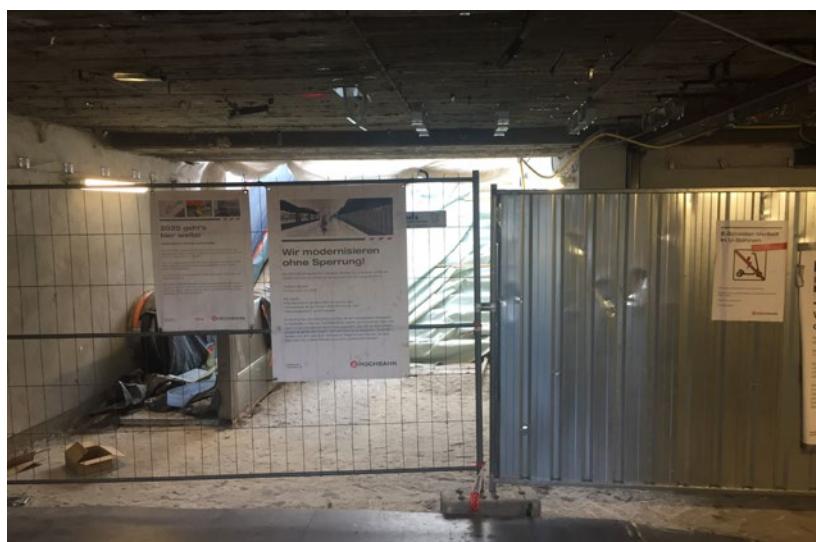
Michael Dettmer



Einer der zwei Aufgänge



Die Brücke



U-Bahnbereich



Offene und leicht erreichbare Kabel im U-Bahnbereich



## 2. Blankenese

Günther Liebert/Peter Schöneberger

### Kurze Beschreibung

Der Kopfbahnhof liegt zentral im Stadtteil am Krähenberg, in den die hinteren Abstellanlagen im Westen in einen Trog hineinführen. Er besteht aus einem Empfangsgebäude mit diversen kleineren Geschäften sowie zwei Bahnsteigen mit insgesamt drei Gleisen, die jeweils über Treppen (von Westen und von Osten) bzw. über einen Aufzug vom Bahnhofsempfangsgebäude aus zu erreichen sind. Seit 2007 wurde das Gelände rund um den Bahnhof (zunächst Blankeneser Bahnhofsplatz, inzwischen umbenannt in Erik-Blumenfeld-Platz) sowie das Bahnhofsgebäude selbst renoviert und um P+R-Parkplätze, Praxis-, Büro- und Geschäftsräume erweitert.

### 1. Barrierefreiheit

Aufzüge an beiden Bahnsteigen aus dem/ins Bahnhofsempfangsgebäude

### 2. Baustellenzustand allgemein

Zur Zeit keine Baustelle

### 3. Aufenthaltsqualität

Normal auf dem Bahnsteig

### 4. Sitzplätze

Nicht viele

### 5. Fahrstuhl

Vorhanden

### 6. Rolltreppen

Eine Rolltreppe gibt es nur von den Gleisen 2 und 3 nach oben ins Bahnhofsempfangsgebäude.

### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Zugang von Westen über den Bahnhofsvorplatz. Dort fünf Buslinien, Taxistände und Kurzzeithaltemöglichkeiten für PKW. Zugang vom Osten von der Straße „Am Klingenberg“. Ein weiterer gut versteckter Zugang für Fußgänger besteht von der Witts Allee durch einen engen, heckengezäunten Weg

### 8. Witterungsschutz

Überdachung des Bahnsteigs; Zuwegung eingehaust

### 9. Stolperfallen

Diverse

### 10. Fahrradabstellplätze

Einige Plätze auf dem Bahnhofsvorplatz, zu wenige beim Zugang über die Witts Allee. Die dort zum Teil wild abgestellten Fahrräder behindern den Zugang zu den Bahnsteigen. Auf dem Bahnsteig von Gleis 1 könnten zusätzliche Fahrradstellplätze errichtet werden, wenn man die dort stehenden Werbetafeln entfernt

### 12. Sauberkeit

Keine Beanstandung



Zur Fahrradsituation



## 2. Blankenese

Günther Liebert/Peter Schöneberger



Hier könnten zusätzliche Fahrradstellplätze errichtet werden, wenn man die dort stehenden Werbetafeln entfernt



### 3. S-Bahn-Station Diebsteich

Rainer Bielfeld

#### Kurze Beschreibung und Baustellenhistorie

Früher einmal ein chaotisches Biotop ist diese S-Bahnstation nun eine zugige Betonwüste ohne Grün. Oben auf dem Bahnsteig pfeift oft der Wind, was das Warten auf die nächste S-Bahn sehr ungemütlich macht. Siehe auch [hier](#)

#### 1. Barrierefreiheit

Erheblich eingeschränkt, da Zu- und Abgang nur über hohe Treppe. Noch besteht kein stufenfreier Zugang. Keine Rolltreppe, kein Fahrstuhl. Kein Zugang von Westen

#### 2. Baustellenzustand allgemein

Zur Zeit keine nennenswerten Bauarbeiten bezogen auf die S-Bahn-Station. Zugang nur von Osten. Im Umfeld großräumige Baustelle ohne nennenswerte Bautätigkeit

#### 3. Aufenthaltsqualität

Ungemütlich

#### 4. Sitzplätze

Nicht sehr viele

#### 5. Fahrstuhl

Es existiert kein Fahrstuhl

#### 6. Rolltreppen

Es sind unvollendeter Zugang (von West), Treppen und Schacht für einen späteren Fahrstuhl vorhanden

#### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Zugang nur von Osten neben großräumigen, abgezäunten Baustellenbereichen, enger Wegebereich für Radfahrer und Fußgänger, teilweise mit Konflikten, unübersichtlich, kein angstfreier Raum, kein Zugang von Westen. Bushaltestellen an der Plöner Straße

#### 8. Witterungsschutz

Überdachung des Bahnsteigs – teilweise, kein eigener Schutz der Bänke

#### 9. Stolperfallen

Nicht festgestellt

#### 10. Fahrradabstellplätze

Zahlreiche neben dem einzigen (Ost-)Zugang, auch Fahrradboxen

#### 11. Uhren

Keine vorhanden. Man muss eigene mitbringen

#### 12. Sauberkeit

Keine Beanstandung



Neue Station



Alte S-Bahnstation Diebsteich



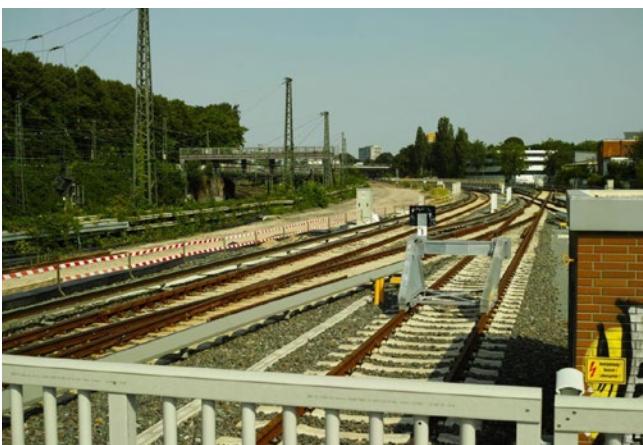
### 3. S-Bahn-Station Diebsteich

Rainer Bielfeld

Neuer Eingang



Alte S-Bahnstation Diebsteich



## 4. S-Bahn-Station Heimfeld

Arturo Alfonso-Domenech

### Kurze Beschreibung

Der Bahnhof Heimfeld (TU Hamburg) ist ein Haltepunkt der S-Bahn Hamburg im namensgebenden Stadtteil Heimfeld. Er liegt auf der Strecke zwischen Hamburg und Stade, wird von den Hamburger S-Bahn-Linien S3 und S5 bedient und ist eine von drei Stationen im Harburger S-Bahn-Tunnel.

**1. Barrierefreiheit** Vorhanden

**2. Baustellenzustand allgemein** Teilweise fertiger Bau, lange keine Bauaktivität, Baugerät abgezogen. Etliche durch Zäune abgesperrte Bereiche. Einige Arbeiten wurden unvollständig hinterlassen. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 2017; die Arbeiten befinden sich also im achten(!) Jahr

**3. Aufenthaltsqualität** Enge Bahnsteige (dichte Bebauung in der Umgebung), starke Verengung am Treppenaufgang sowie an den Bahnsteigenden

**4. Sitzplätze** Wenige

**5. Fahrstuhl** Es existiert ein Fahrstuhl

**6. Rolltreppen** Es existiert keine Rolltreppe. Sie wurde im April 2022 angeblich wegen Brandschutz entfernt

**7. Zugangsmöglichkeiten allgemein** Gut, auch wenn ein zweiter Zugang angebracht wäre

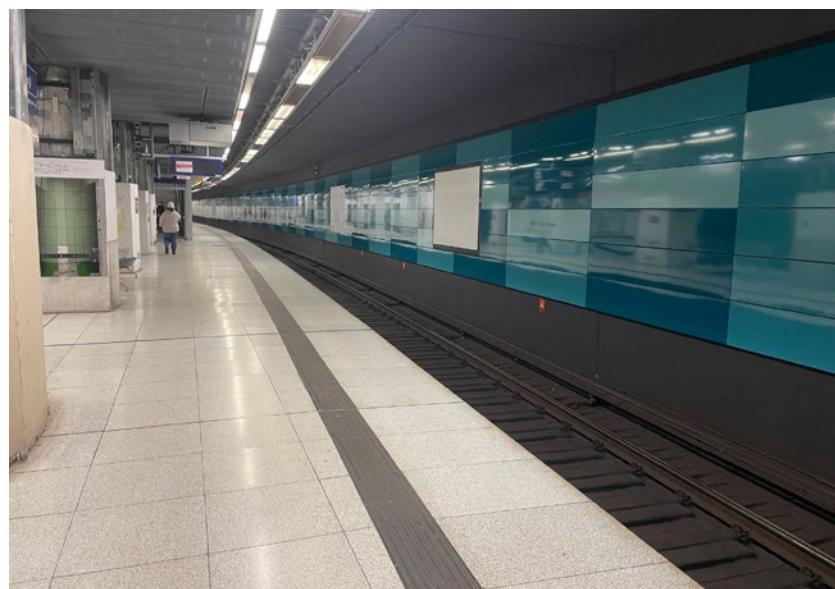
**8. Witterungsschutz** Ja (da unterirdisch)

**9. Stolperfallen** Nicht festgestellt

**10. Fahrradabstellplätze** Nicht festgestellt

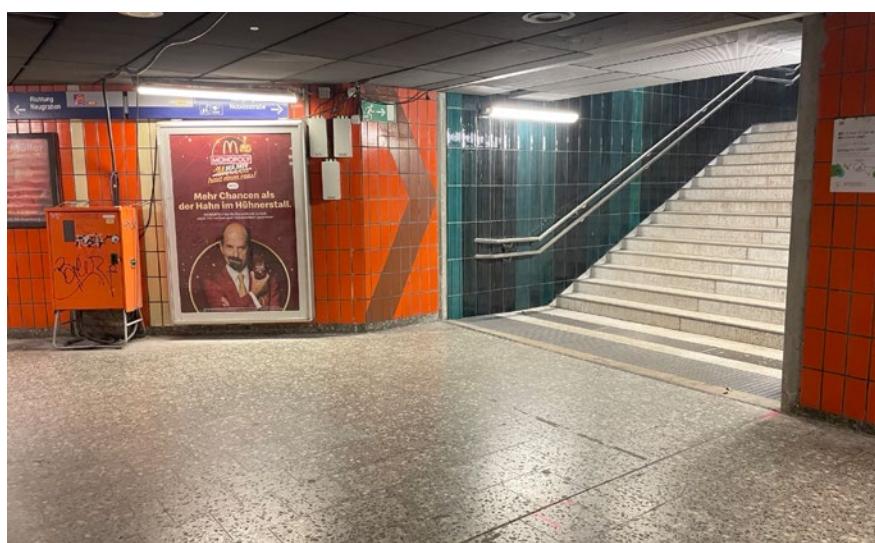
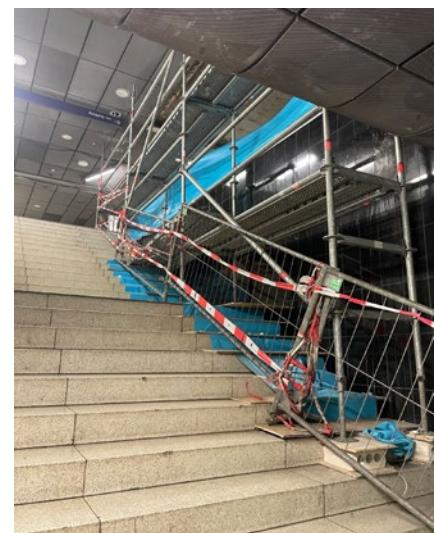
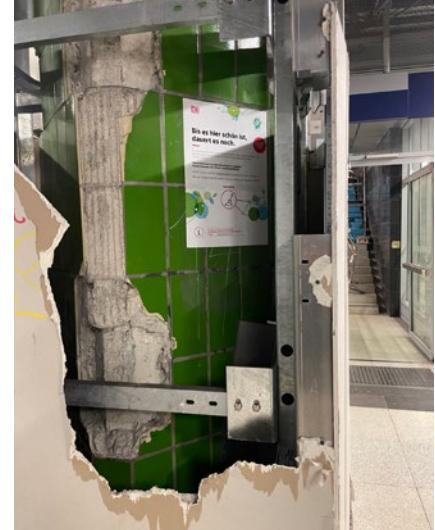
**11. Uhren** Die kleinen an den Abfahrtanzeigen; aus der Ferne nicht ablesbar; teilweise in Betrieb

**12. Sauberkeit** Keine Beanstandung



## 4. S-Bahn-Station Heimfeld

Arturo Alfonso-Domenech



## 5. S-Bahn-Station Königstraße

Heinz Otto

### Kurze Beschreibung

Die Station wurde zusammen mit Reeperbahn am 21. April 1979 als Teil der City-S-Bahn eröffnet. Ursprünglich war die Station in braun-orangem Stil der 1970er Jahre gehalten. 2021 wurde die Bahnsteigebene im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen in einen von Grüntönen geprägten modernen Stil umgestaltet. Die beiden Zugangsgebäude zur Oberfläche sind weiterhin in der ursprünglichen Farbgestaltung.

### 1. Barrierefreiheit

Jeder Eingang hat eine Rolltreppe, welche beide nach oben fahren, allerdings beim WEST-Ausgang „Behnstraße“ nur bis zu einer Zwischenebene, dann muss noch zur Strassenebene hoch eine Treppe überwunden werden.

### 2. Baustellenzustand allgemein

Die Baustelle existiert erst seit Frühsommer 2025. Viele Absicherungs-, Absperrgitter (rot/weiss/Plastik) und Schutzwände befinden sich vor Ort

### 3. Aufenthaltsqualität

Okay

### 4. Sitzplätze

Ausreichend

### 5. Fahrstuhl

Aufzug Eingang Königstraße im Bau (Fertigstellung offiziell 3. Quartal 2026)

### 6. Rolltreppen

2 Rolltreppen vorhanden

### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Zwei Zugänge (Norden: Königstraße; Süden: Behnstraße) Zugangsbereiche ausreichend dimensioniert

### 8. Witterungsschutz

Die Zugänge sind ausreichend groß und bieten dadurch Schutz

### 9. Stolperfallen

Außer in unmittelbarer Nähe der Liftbaustelle keine festgestellt

### 10. Fahrradabstellplätze

Nicht festgestellt

### 11. Uhren

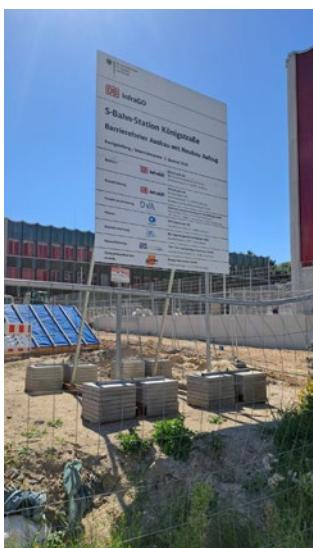
Keine

### 12. Sauberkeit

Im Bahnhof direkt: sauber und hell, die Treppenbereiche sind etwas schmuddelig

Bauschild, hinter dem unter einer Plane der zukünftige Lift zu sehen ist

Eingang mit Graffiti



## 5. S-Bahn-Station Königstraße

Heinz Otto

12

Liftbaustelle

Vorbereitung für ein starkes Lift-Fundament,  
da der Bahnsteig "hohl" ist



## 6. S-Bahn-Station Langenfelde

Michael Dettmer

### Kurze Beschreibung

Anfang 1962 wurde Langenfelde als damalige Endstation der Verlängerung der von Südosten (Bergedorf) kommenden zweiten elektrischen S-Bahn-Strecke eröffnet. Sie verfügt über einen Mittelbahnsteig an den Vorortgleisen der Bahnstrecken. Der Zugangstunnel zum Bahnsteig ist zugleich einer der beiden Zugänge zum Wohngebiet. Der Bahnhof wird heute von den Linien S3 und S5 der S-Bahn Hamburg bedient, wodurch sich direkte Verbindungen in Richtung Pinneberg, Hamburg-Altona, des Hamburger Hauptbahnhofes und Stade ergeben.

**1. Barrierefreiheit** Vorhanden

**2. Baustellenzustand allgemein** Die Baustelle besteht seit Anfang 2024. Zur Zeit keine nennenswerten Bautätigkeiten. Kurios: Das allererste, was fertiggestellt wurde, waren die Werbetafeln auf den Bahnsteigen; sie wurden auch sofort in Betrieb genommen. Zu der Zeit waren die Treppen noch im Rohbau, der Fahrstuhl nicht betriebsbereit und die Bahnsteige ohne Gehwegplatten

**3. Aufenthaltsqualität** Normal auf dem Bahnsteig (der unbedacht ist)

**4. Sitzplätze** Wenige

**5. Fahrstuhl** Es existiert ein Fahrstuhl

**6. Rolltreppen** Es existiert keine Rolltreppe

**7. Zugangsmöglichkeiten allgemein** Fußgängertunnel von Osten und von Westen;  
Keine Busverbindung

**8. Witterungsschutz** Außer für die wenigen Sitzplätze keiner

**9. Stolperfallen** Nicht festgestellt

**10. Fahrradabstellplätze** Zahlreiche (nur am Osteingang)

**11. Uhren** Keine

**12. Sauberkeit** Keine Beanstandung

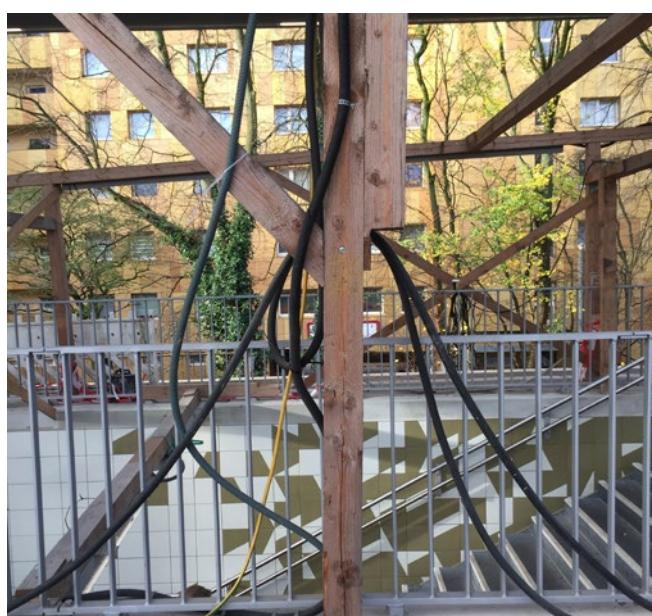


24.7.2024: Der ganze Bahnhof ist eine Baustelle, aber die Werbetafeln stehen bereits seit etlichen Wochen



## 6. S-Bahn-Station Langenfelde

Michael Dettmer



## 7. S-Bahn-Station Pinneberg

Martin Schwager

### Kurze Beschreibung

Der Bahnhof wird täglich von rund 19.000 Personen genutzt und ist damit einer der meistfrequentierten Bahnhöfe in Schleswig-Holstein. Das marode Bahnhofsgebäude soll saniert werden, um es in ein neu gestaltetes Bahnhofsumfeld zu integrieren, da in der Stadt nur noch wenige historische Gebäude vorhanden sind. Dieser Bahnhof ist seit langem Dauerbaustelle.

### 1. Barrierefreiheit

Formal gegeben, S-Bahn sogar ebenerdig. Wenn ein Fahrstuhl ausfällt und man den Südeingang nutzen muss, ist man mit Rollstuhl oder Rollator aufgeschmissen

### 2. Baustellenzustand allgemein

Seit 2016 (Neubau Busbahnhof), 2018 Bau der neuen Unterführung, Die große Absperrung begann Anfang 2022. Ein Ende ist nicht abzusehen, angeblich „Mitte 2026“ – erscheint völlig unrealistisch. Keine kontinuierliche Baustellenaktivitäten erkennbar. Etliche Bahnhofsbereiche sind abgesperrt (zum Teil seit Jahren)

### 3. Aufenthaltsqualität

Der hauptsächlich genutzte Bahnsteig 1 ist nicht überdacht, dient als Zuweg zu allen anderen Gleisen und ist durch die einseitige Absperrung zu schmal. Schulnote: 5-

### 4. Sitzplätze

Nur an den Gleisen 2-6 vorhanden

### 5. Fahrstuhl

Am Südeingang und zur Unterführung

### 6. Rolltreppen

Es existiert keine Rolltreppe.

### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Südeingang OK. Nordeingang (hauptsächlich benutzt) viel zu eng (siehe Fotos). Bei Regen kommt man dort nicht trockenen Fußes zu den Bahnsteigen. Auf dem Weg zu diesem Eingang gerät man als Fußgänger ständig in Konflikt mit dem Pkw- und Busverkehr, weil die Wegeführung umständlich ist

### 8. Witterungsschutz

Bis auf Bahnsteig 1 sind alle überdacht

### 9. Stolperfallen

Reichlich; insbesondere am Nordeingang

### 10. Fahrradabstellplätze

Angesichts der großen Anzahl vernachlässigbar. Der gesamte Außenbereich ist mit Rädern vollgestellt

### 11. Uhren

Lediglich an Gleis 2, ansonsten an den Anzeigetafeln

### 12. Sauberkeit

In Anbetracht der Gesamtsituation nicht besonders auffällig



## 7. S-Bahn-Station Pinneberg

Martin Schwager



## 8. S-Bahn-Station Sülldorf

Günther Liebert

### Kurze Beschreibung

Ein (Mittel-)Bahnsteig, zwei Gleise auf einer Länge von rd. 600 m, sonst eingleisige Strecke. Vorgänger der Station Sülldorf existiert seit 1883. Historisches mechanisches Stellwerk (Seit 1927 in Betrieb), das letzte seiner Art in Hamburg. Denkmal- und erhaltungswürdig. Nach der geplanten Modernisierung wäre z. B. eine kulturelle oder bildungsnahe Nutzung denkbar, soll jedoch einfach abgerissen werden. Ladenfläche seit 2008 leer. Benachbarte (Bahn-)Gebäude verweisen auf die Vergangenheit. Beachtenswert: Hinweis im Zugang auf sinnvolles Reden.

**1. Barrierefreiheit** Stufenfreier Zugang

**2. Baustellenzustand** Geplante Maßnahmen 2026-2030:

#### allgemein

- Abriss des historischen Bahnhofsgebäudes inklusive einzigartigem Stellwerk
- Die Fußgängerschanke soll durch zwei Treppen und Fußgängerbrücke ersetzt werden, analog S-Ottensen Westausgang. Ebenerdige Erreichbarkeit geht verloren, jedoch sind weder Aufzug oder Rolltreppen vorgesehen!
- Weitere Zugänge wie der fehlende Nordostzugang zum dortigen Wohngebiet sollen ebenfalls nicht umgesetzt werden
- Bahnsteigverlängerung oder 2-gleisiger Ausbau sind genauso wenig vorgesehen
- Noch ist die S-Bahnstation ebenerdig und barrierefrei. Die Neuplanungen beinhalten leider Treppenkonstruktionen, die für Fußgänger nicht nutzerfreundlich sind

**3. Aufenthaltsqualität** Überdachter Zugang bis zum Bahnsteig. Bahnsteig nicht überdacht

**4. Sitzplätze** Einige

**5. Fahrstuhl** Es existiert kein Fahrstuhl. Nicht erforderlich

**6. Rolltreppen** Es existiert keine Rolltreppe. Nicht erforderlich

**7. Zugangsmöglichkeiten** Ein Zugang nur von Südwesten  
allgemein Zugang von Norden nur über den Bahnübergang und bei geöffneten Schranken

**8. Witterungsschutz** Keine Überdachung des Bahnsteigs, nur teilweise Schutz der Bänke

**9. Stolperfallen** Nicht festgestellt

**10. Fahrradabstellplätze** Neben dem Zugang (wahrscheinlich zu wenige), auch Fahrradboxen

**11. Uhren** Vorhanden im Zugangsbereich, oberhalb der Informationen und des Fahrkartautomats

**12. Sauberkeit** Keine Beanstandung

**Mehr Infos** <https://www.lok-report.de/news/deutschland/aus-den-laendern/item/49030-hamburg-s-bahnstation-suelldorf-vier-jobs-weg-und-barrierefreiheit-ade.html>



## 8. S-Bahn-Station Sülldorf

Günther Liebert

18



Foto: Lars Brüggemann

Foto: Lars Brüggemann

## 8. S-Bahn-Station Sülldorf

Günther Liebert



## 9. S-Bahn-Station Holstenstraße

Michael Dettmer

### Kurze Beschreibung

Der S-Bahnhalt „Holstenstraße“ liegt mitten in einem dicht besiedelten Gebiet (11.000 Einwohner im 500 m-Umkreis) an einer der Hauptverkehrsstraßen Hamburgs (Stresemannstraße). An den unmittelbar beim S-Bahnhalt gelegenen Bushaltestellen verkehren acht Buslinien: X3, 3, 20, 25, 115, 180, 183 und 610, drei davon (auch) in der Nacht. Diese gute verkehrliche Anbindung sorgt für hohe Fahrgastzahlen.

|  |   |
|--|---|
| <b>1. Barrierefreiheit</b>               | Aufzug und Rolltreppe vorhanden   |
| <b>2. Baustellenzustand allgemein</b>    | Die bis vor kurzem noch offensichtlichen Sorgenstellen sind bis auf einige provisorische Zuleitungen gänzlich verschwunden. Aber abgeschlossen sind die Bauarbeiten immer noch nicht. Nach fünf(!) Jahren |
| <b>3. Aufenthaltsqualität</b>            | Bei den häufigen (West-)Windböen trotz Dach kein richtiger Wetterschutz   |
| <b>4. Sitzplätze</b>                     | Nur einzelne weit am Bahnsteigende, auch im Mini-Unterstand dort  |
| <b>5. Fahrstuhl</b>                      | Ein Fahrstuhl ist vorhanden   |
| <b>6. Rolltreppen</b>                    | Es existiert eine Rolltreppe  |
| <b>7. Zugangsmöglichkeiten allgemein</b> | Aufgrund hoher Passagierzahlen zu enge Zuwegung über einen einzigen Zugang  |
| <b>8. Witterungsschutz</b>               | Teilweise Überdachung des Bahnsteigs  |
| <b>9. Stolperfallen</b>                  | Nicht festgestellt  |
| <b>10. Fahrradabstellplätze</b>          | Zu wenige   |
| <b>11. Uhren</b>                         | Keine Angabe  |
| <b>12. Sauberkeit</b>                    | Geht so   |
| <b>Bemerkung</b>                         | Wenn das Holstenareal mit (geplanten) 3.000 Bewohnern hinzukommt, wird der Bahnhof definitiv zu klein sein. Das Gedränge im Eingangsbereich ist jetzt schon grenzwertig                                   |



## 9. S-Bahn-Station Holstenstraße

Michael Dettmer



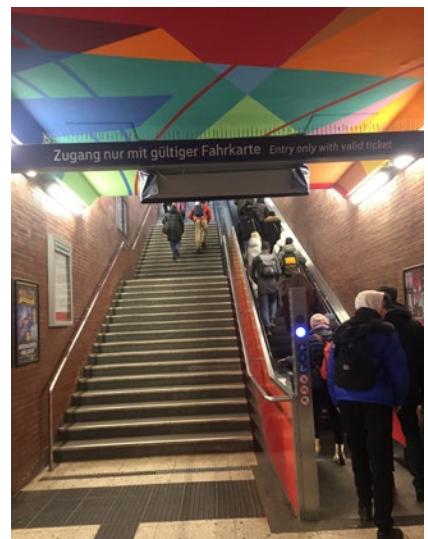
Gedränge auf der schmalen Treppe und auf dem Bahnsteig



Nach fünf Jahren(!) nach wie vor bestehende provisorische elektrischen Leitungen



Der dringend erforderliche zweite Zugang könnte z. B. hier realisiert werden. Grundstück und Gebäude gehören dem HSV



## 10. S-Bahn-Station Ottensen

Christine Zander

### Kurze Beschreibung

Im Jahr 2019 begann der Bau der 70. Station im S-Bahn-Netz, sie wurde am 31. Mai 2023 mit Verspätung eröffnet. Mit Hamburg-Ottensen wird ein dicht bewohntes Gebiet an den Schienenverkehr angebunden. Der Stadtteil hat ca. 35.000 Einwohner. Vor und während des Baus gelangte die Station durch jahrelange Verzögerungen in die Schlagzeilen. Auch erhöhten sich die Kosten von 27 auf fast 44 Millionen Euro. Im Herbst 2023 wurde der westliche Ausgang eröffnet. Diese Station ist die erste eines Hamburger Ausbauprogramms von insgesamt 36 Stationen in den kommenden Jahren.

### 1. Barrierefreiheit

Es gibt nur einen Fahrstuhl am Westausgang. Für mobilitätseingeschränkte Menschen ist dieser Fahrstuhl jedoch schwer zu erreichen. Die vielen hohen Treppen fallen negativ auf

### 2. Baustellenzustand allgemein

Lange nach der Eröffnung ein Provisorium – ist der Bahnhof mittlerweile keine Baustelle mehr

### 3. Aufenthaltsqualität

Okay

### 4. Sitzplätze

Ein paar über den Bahnsteig verteilt

### 5. Fahrstuhl

Nur ein Fahrstuhl am Osteingang der Station

### 6. Rolltreppen

Es existiert keine Rolltreppe

### 7. Zugangsmöglichkeiten allgemein

Zwei Zugänge am Anfang und Ende des Bahnsteigs (West und Ost)  
Der Bahnhof ist von allen Seiten nur durch hohe Treppen zu erreichen

### 8. Witterungsschutz

Vorhanden – der Windschutz jedoch ist problematisch

### 9. Stolperfallen

Keine bekannt

### 10. Fahrradabstellplätze

Abstellmöglichkeiten am Westeingang der Station

### 11. Uhren

Zwei Uhren

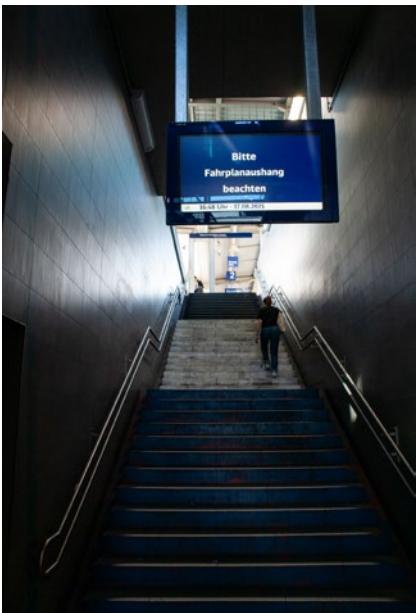
### 12. Sauberkeit

Okay



## 10. S-Bahn-Station Ottensen

Christine Zander



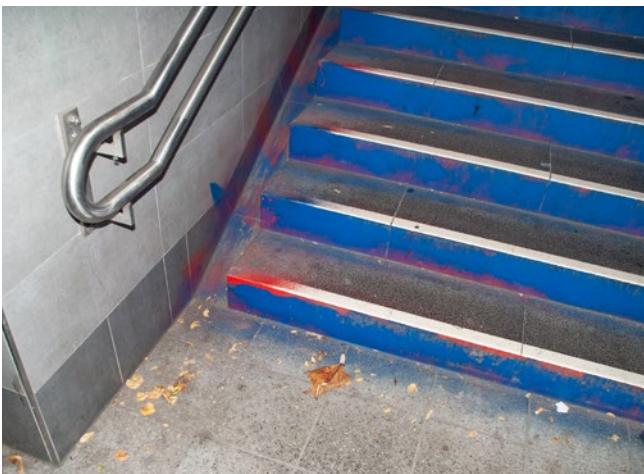
Osteingang



Osteingang, wo sich auch der Fahrstuhl befindet



Westeingang



Obwohl die Station erst 2023 fertig wurde, sieht man bereits heute die ersten Beschädigungsspuren

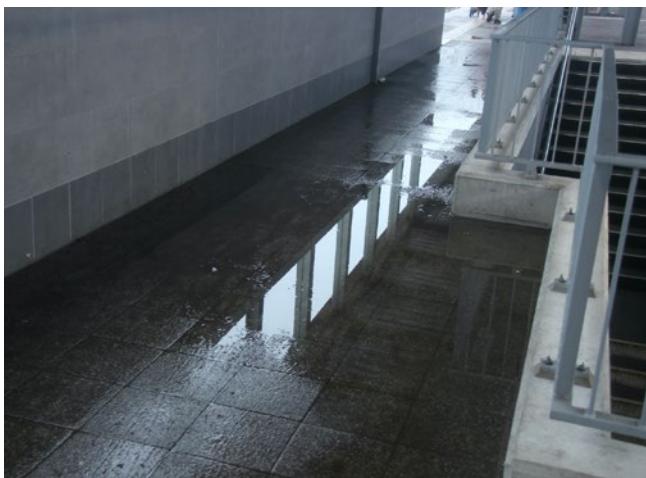
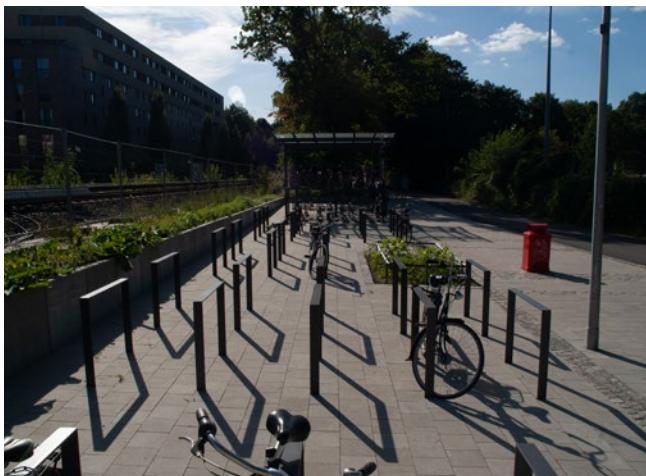


## 10. S-Bahn-Station Ottensen

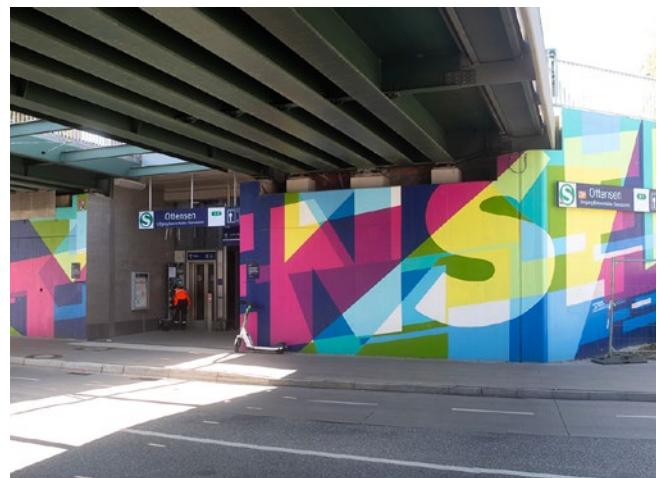
Christine Zander



Fahrradstellplätze am Westausgang



Nach Baubeginn waren noch viele Baumängel zu beheben und die Station wirkte im Gegensatz zu den Photoshop-Montagen der Planer ziemlich trist



Ein Highlight jedoch ist das Graffiti vor der Station.  
Foto und Graffiti von Kunst@SH